

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OBM 2121-00

Stuttgart, 14.11.2014

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Datum 22.10.2014
Betreff Kein Mittagessen im Freien! Wo essen die Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Schule?

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Zu 1.:

Bisher hatte die Anne-Frank-Realschule ein Mittagessen in eigener Organisation mit Unterstützung des Fördervereins den Schülerinnen und Schüler angeboten. Als Speisebereich diente der Theorie- und Essraum in direkter Nachbarschaft zur Lehrküche.

Entsprechend der GRDRs 412/2013 ist die neue Gemeinschaftsschule, die an der Anne-Frank-Realschule nun ab dem Schuljahr 2014/2015 aufgebaut wird, als Ganztagschule konzipiert. Der Ganztagsbetrieb beinhaltet auch ein Mittagessen, das durch den Schulträger organisiert und finanziert wird.

Auf Grund der angespannten Raumsituation an der Anne-Frank-Realschule wurden vonseiten der Schulverwaltung bereits frühzeitig mehrere mögliche Interimslösungen für die Mittagessensversorgung geprüft und gemeinsam mit der Schule intensiv erörtert. Eine Möglichkeit für einen interimistischen Speiseraum, welche von Seiten der Schule favorisiert wurde, bietet sich in unmittelbarer Nähe des Schulstandortes durch den Kultur- und Sportverein ARCES e.V. Im Rahmen der Vorbereitung des Vertragschluss über eine Anmietung eines Raums im Obergeschoss des Vereinsheims zeigte sich dann jedoch überraschend, dass zunächst noch einige baurechtliche Aspekte geklärt werden müssen. Dies war bis zum Schuljahresbeginn nicht zu schaffen.

Noch vor der Sommerpause wurden mit der Schulleitung deshalb zwei nach Auffassung des Schulverwaltungsamts machbare Optionen mit der Schule besprochen. Entweder sollte das Essen in dem Musiksaal mit einer Größe von 170 m² (mit mobiler Trennwand) oder wie bisher in dem Theorie- und Essraum ausgegeben werden. Die

Schule hatte seinerzeit schriftlich mitgeteilt, dass sie sich für die zweite Alternative entschieden habe.

Daran hat sich die Schulleitung jedoch nicht gehalten. Darauf angesprochen versicherte die Schulleitung Anfang September gegenüber dem Schulverwaltungsamt, gemeinsam mit dem von der Stadt beauftragten Caterer das Mittagessen eigenverantwortlich zu organisieren. Wie aufgezeigt, hätte es nach Auffassung des Schulverwaltungsamts andere Lösungen vor Ort gegeben, als das von der Schulleitung vorgenommene Essen im Freien.

Seit dem 03.11.2014 essen die Schülerinnen und Schüler nun im Gaststättenraum des Vereinslokals ARCES e.V. Hier gibt es rd. 70 bis 80 Sitzplätze, so dass der mit den Schuljahren wachsende Ganztagsbetrieb organisatorisch – wie in anderen Schulen auch – das Essen in mehreren Schichten berücksichtigen muss.

Zu 2.:

Im Rahmen der Antragstellung auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule an der Anne-Frank-Realschule wurde in der Vorlage GR Drs 412/2013 das Schülerpotenzial dargestellt. Das Einzugsgebiet, welches für die Antragstellung festgelegt wurde, hat ein Schüleraufkommen für eine dreizügige Gemeinschaftsschule.

Das Schulgebäude ist mit der auslaufenden dreizügigen Realschule und der sich aufbauenden Gemeinschaftsschule mehr als ausgelastet. Für die voll ausgebaute Gemeinschaftsschule wurde ein Fehlbedarf von rund 1.000 bis 1.400 m² ermittelt. Am 16.08.2013 beauftragte das Schulverwaltungsamt das Hochbauamt mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie. Ziel der Machbarkeitsstudie ist, auf dem vorhandenen Schulareal, auf dem sich noch die Heilbrunnenschule (Förderschule) befindet, den möglichen Standort für die Mensa und der notwendigen Schulerweiterung städtebaulich darzustellen. Im September 2014 wurde die Machbarkeitsuntersuchung gestartet. Im Anschluss an die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie wird der Gemeinderat über die Ergebnisse und die weiteren Planungsschritte informiert.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>